

WK 7. 13. 5. 13

# Tiere mit Musikcharakter

Konzertreihe „Ohren auf“ holt den Karneval der Tiere in die Glockenkelter

VON UNSERER MITARBEITERIN  
MONIKA MARIA DEGNER

Kernen-Stetten.  
Lebenserfahrungen wie Begeisterung und Ausdauer sind sicherlich die Absicht von „Ohren auf“, der erfolgreichen Kernener Konzertreihe für Kinder. Die musikalischen Leckerbissen sollen Kinder nicht nur an die Musik heranführen, sondern animieren, selbst ein Instrument zu erlernen.

Sie möchte, dass „es streut“, erklärt Musikpädagogin und Pianistin Britt Christiansen und „es“ steht hier, vorsichtig gesagt, für die Popularisierung von etwas relativ Unpopulärem, nämlich erstens der anspruchsvolleren Musik, speziell der Klassik, und zweitens des Erlernens von Instrumenten. „Früher“, sagt die attraktive Pianistin, die Konzeption und Organisation der Konzerte managt, „war es selbstverständlicher, ein Instrument zu lernen.“ Natürlich mache es Mühe, aber es schenke auch eine andere Tiefendimension. „Es wirkt sich auf die Wahrnehmung der Welt aus“, sagt Christiansen und man ahnt, dass sie selbst aus dieser Welt kommt, einer der Konzentration und des Hinhörens, nicht nur aus einer Welt der Bilder. Dennoch weiß die Pädagogin, dass die Hemmschwelle hin zur Klassik bei der angesprochenen Altersgruppe niedrig gehalten werden muss. Auch bei den jungen Besuchern in der Glockenkelter, die zwischen zwei und zwölf Jahre alt waren.

## Musik zeigt Tier-Charaktere

Sorgfältig also müssen die „Konzerte für kleine Leute“ ausgewählt werden. Es ist die berühmte Programmmusik „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, die heute gespielt wird. Eine gute Wahl. In dieser abwechslungsreichen Revue der Tiercharaktere lässt sich einiges an Lautmalerei entdecken, und welches Kind hat den ver-



Christoph Soldan und Berthold Mann-Vetter (am Klavier) zeigen Kindern den „Karneval der Tiere“ in der Glockenkelter.

Bild: Privat  
(WR)

schiedenen Tieren nicht längst auch Charakterzüge verliehen. „Im Karneval der Tiere“ werden diese musikalisch ausgemalt und die Kinder erleben, wie der Elefant sich im Dreiertakt „Stampf, zwei, drei“ überaus „zierlich“ präsentiert oder wie das Klavier mit perlenden Läufen die Sphäre der Fische heraufbeschwört.

Aber nicht nur die Konzertinhalte werden mit Bedacht gewählt. Pädagogen wissen, wie wichtig die Pädagogenpersönlichkeit ist. Kinder lieben Authentizität, ohne den Begriff überhaupt zu kennen. Auch Christiansen setzt daher auf Persönlichkeit, in diesem Fall auf Musikerpersönlichkeiten, die nicht nur ihre tiefe Verbindung mit

der Musik vermitteln, sondern auch richtig gut sind, mithin Vorbilder, die ein Kind mit Begeisterung annehmen kann.

Pianist Christoph Soldan übernahm an diesem Nachmittag also eine anspruchsvolle Aufgabe. Lebhaft, ohne Mikro und dafür mit viel stimmlichem Einsatz brachte er den Kindern die Rahmenerzählungen um den kleinen Camille und dessen am Klavier improvisierte Tierporträts nahe. Dann flogen die Pianistenhände, vier an der Zahl (Soldans Partner war Berthold Mann-Vetter), jeweils wieder über die Tasten des Flügels und zauberten das hervor, was ein Meister aus diesem schwarzglänzenden „Monster“ (Soldan) herausholen kann. Es war ein Ge-

nuss, natürlich auch für die vielen Eltern, die ihre Kinder begleitet hatten. Und diese, es mochten etwa 120 Jungen und Mädchen gekommen sein, umringten zum Großteil auf dem Boden sitzend höchst aufmerksam das Podium.

## Tanz und wackelnde Haarmähne

Da gab es kurze Wortwechsel zwischen Soldan und den kleinen Gästen, da flogen Finger in die Höhe, wurde junge musikalische Kompetenz vernehmbar. Da wurde hingehört und mitgezählt, wie oft der Kuckucksruf in einem der kurzen Stücke versteckt war. Ein Junge ging schließlich im Takt rockend zur Toilette, ein kleines Mädchen schüttelte die Haarmähne im Takt.

Da war die Veranstaltung aber auch fast schon am Ende. Und wie musikalische Erziehung unter anderem aussieht, mag diese Frage einer Mutter auf dem Weg zum Parkplatz illustrieren, als sie ihren Zögling fragte: „Na, hast du deine CD wiedererkannt?“

## Weitere Infos

■ Die Konzertreihe „Ohren auf“ gibt es seit März 2012 mit etwa drei Veranstaltungen im Jahr. 2013 gab es bereits „Jazz für Kinder“, **das dritte Konzert in diesem Jahr wird am Samstag, 16. November, stattfinden.** Veranstalter sind jeweils die Gemeinde Kernen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Kernen.

■ Der Pianist Christoph Soldan (Jahrgang 1964) absolvierte die Hamburger Musikhochschule. Unter anderem war er Schüler von Christoph Eschenbach. Neben Konzertreisen mit großen Sinfonieorchestern hatte er Auftritte in Salzburg, in der Berliner Philharmonie und im Gewandhaus Leipzig. Seit 2007 arbeitet Soldan auch als Dirigent.